

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ettlinger Zeitung. 1949-1973
1952**

264 (12.11.1952)

mittelte der Bischof dem Ostberliner Regierungschef den Wortlaut der Resolution der Synode, in der die Großmächte gebeten werden, alle Wege und Mittel zur friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands auszuwerten. Am 30. Oktober hatte Bischof Dibelius im Auftrag der Synode dem Bundeskanzler die gleichen Gedanken vorgelegt.

**De Gaulle will Bündnis mit den USA
Furcht vor deutscher Hegemonie**

Paris (UP). General de Gaulle bot in seiner Schlussansprache auf dem Kongress der RPF den USA ein weltumfassendes Bündnis an. Er richtete an die USA den Appell, das Verteidigungsbündnis gegen den Kommunismus nicht nur auf den Raum des Nordatlantik zu beschränken. „Wir werden als atlantischer Brückenkopf Frankreich und Nordafrika einbringen, ferner Indochina, wo wir den Feind in Asien bekämpft haben.“ Als Gegenleistung forderte de Gaulle von den USA: Eine Beteiligung an den Kosten des Krieges in Indochina, eine Garantie, daß die USA nirgends besonders nicht in Tunesien und Marokko die französischen Rechte anzweifeln, ein gemeinsames Oberkommando, unter dem die Streitkräfte in französischen Gebieten unter französischem Kommando stehen.

De Gaulle führte weiter aus, daß das Hauptziel der Zukunft in der Einheit Europas bestehe. Das bedeute eine Verständigung zwischen dem französischen und dem deutschen Volk. Eine Vereinigung Frankreichs und Deutschlands in einer Reihe wirtschaftlicher und militärischer Gremien, die von „Technokraten“ geleitet werden, könne nur mit einer Hegemonie Deutschlands enden.

Sultan erstrebt Monarchie in Marokko

Sidi Mohammed für westlich orientierten Islam-Staat — Guillaume wieder in Rabat. Rabat (UP). Sultan Sidi Mohammed V. von Marokko kündigte an, er werde, sobald Marokko von Frankreich völlig unabhängig ist, eine konstitutionelle Monarchie errichten.

Der Sultan, der Nominal-Souverän Marokkos ist, betonte, daß es zwischen Berbern und Arabern in einem neuen Staat Marokko keinerlei Unterschiede geben würde. „Innerhalb des Rahmens islamischer Institutionen“ würde auch an eine Emanzipation der Frauen gedacht werden.

Zum Problem der amerikanischen Flugplatzstützpunkte in Marokko äußerte sich der Sultan nicht, er gab jedoch zu verstehen, daß Marokko strategisch und geographisch eine westliche Nation sei. Auf religiösem, kulturellem und zivilisatorischem Gebiet sowie traditionsgemäß müsse das Land aber wiederum als ein Teil des Ostens angesehen werden. Ein unabhängiges Marokko könnte ein Bindeglied zwischen Ost und West werden.

Die Frage, ob Marokko als unabhängiger Staat der Arabischen Liga beitreten würde, ließ der Sultan ebenfalls unbeantwortet. Er stellte lediglich fest, daß Marokko mit den Nationen der Arabischen Liga durch gemeinsame geistige, kulturelle und ethnische Interessen verbunden sei. Dabei gab er auch zu verstehen, daß es Marokko schwer fallen würde, etwa gegenüber Israel eine andere Haltung einzunehmen als die Länder der Arabischen Liga. Marokkanische Juden hätten aber die gleichen politischen Rechte wie die Marokkaner selbst.

General Guillaume, der französische Generalkommandant in Marokko, kehrte auf dem Luftwege von Paris nach Rabat zurück. Der General hatte in Paris verschiedene wichtige Konferenzen mit Kabinettsmitgliedern abgehalten. Es ist bisher nicht bekannt, ob General Guillaume in Paris auch die Möglichkeit seines Rücktritts besprochen hat.

„Interregnum“ bis zum Präsidentenwechsel

Eisenhower „Mitarbeiter ohne Verantwortung“ — Trotzdem Zusammenarbeit

Washington (UP). Präsident Truman werde General Eisenhowers Rat zu den brennenden außenpolitischen Fragen während der nächsten zwei Monate einholen, er werde seinen Nachfolger im Weißen Haus jedoch nicht auffordern, die Verantwortung für irgendwelche Beschlüsse mit zu übernehmen, verlangt von Seiten amerikanischer Regierungsbeamter.

Truman werde Eisenhower insbesondere in der Koreafrage zu Rate ziehen. Als brennend würden jedoch in Washington außerdem das Iran- und das Indochinaproblem empfunden. Der Präsident werde seinen Nachfolger nicht etwa um Empfehlungen für sofortige Aktionen angehen, als vielmehr Eisenhowers Gedanken über mögliche Lösungen dieser Probleme in Erfahrung zu bringen suchen. Man wolle von Seiten der demokratischen Administration so weit wie möglich versuchen, die politischen Entscheidungen in der Zeit bis zum Antritt der republikanischen Regierung auf die Pläne Eisenhowers abzustimmen, damit ihnen von Ausland volles Gewicht beigegeben werden könnte.

Auf der anderen Seite besagen jedoch verschiedene Berichte, Eisenhower sei nicht daran interessiert, vor einer tatsächlichen Übernahme der Präsidentschaft Empfehlungen zu machen. Wie Eisenhowers Presseschef Hagerty sagte, will der General bis zu seiner Amtsübernahme der demokratischen Regierung die volle Verantwortung überlassen.

Nach Auffassung zahlreicher ausländischer Beobachter bedeutet dies ein Interregnum in den USA. Besonders in Paris wird bemängelt, daß weder die Koreafrage noch ein anderes brennendes Weltproblem einer Lösung näherbrücken kann. Die Pariser Zeitung „Le Monde“ meint, solange Eisenhower seine eigene Haltung nicht festlegt, machen die USA „den Eindruck eines Riesenkriegsschiffs, das mitten im Ozean sein Steuer verloren hat“.

Eisenhower wird wahrscheinlich noch im November sein Wahlversprechen wahr machen und sich nach Korea begeben. Obwohl Mitarbeiter des Generals aus Sicherheitsgründen

DVP Saar als vierte Partei registriert

Echte oder Scheinopposition? — FDP behauptet: von Paris finanziert

Saarbrücken (UP). Das saarländische Innenministerium hat die Demokratische Volkspartei (DV) jetzt offiziell registriert. Sie stimmt also neben der Christlichen Volkspartei (CVP), der Sozialdemokratischen Partei Saar (SPS) und der Kommunistischen Partei Saar als vierte Partei am Wahlkampf teil.

Der 1. Vorsitzende der DV, Erich Schwerdtner, erläuterte bereits in einer Wahlversammlung in St. Ingbert die Ziele seiner Partei, welche die Verfassung des Saarlandes anerkennt. Unter starkem Beifall bekannte sich Schwerdtner zu dem angestammten Deutschtum, wies aber darauf hin, daß seine Partei keineswegs für eine „sture und vorbehaltlos Heim-ins-Reich-Politik“ einstrete. Er betonte, die Christliche Volkspartei habe sich gegen die Registrierung der DV heftig gewehrt.

In einer Diskussion griff Friedel Regitz, Vorstandsmitglied der nicht zugelassenen Deutschen Sozialdemokratischen Partei, die Demokratische Volkspartei heftig an. Ihre Einstellung sei schon dadurch gekennzeichnet, daß sie überhaupt zugelassen worden sei. Es kursiere im Saarland das Gerücht, die DV werde durch die französische Diplomatiese Mission im Saarland unterstützt. Die Freie Demokratische Korrespondenz der FDP in Bonn behauptet, die DVP Saar habe eine Million Francs von der französischen Diplomatischen Mission als Wahlzuschuß erhalten. Die Bonner Freien Demokraten lassen sich ferner aus Saarbrücken berichten, daß sich die verbotene DPS eine Klasse gegen die als

separatistisch anzusehende DVP wegen Verletzung ihres Namensrechts vorbehalten habe. Die Genehmigung des Namens „Demokratische Volkspartei“ verstoße gegen den Wortlaut der Parteigesetzgebung.

Gegen die Vorwürfe der FDP wandte sich der erste DVP-Vorsitzende Schwerdtner mit der Behauptung, daß bis jetzt kein Franc in der Wahlfonds-Kasse sei. Die DVP sei die „Partei der Heimlosen“.

Genossenschaftsfreunde der FDP in Saarbrücken haben in einem nach Bonn übermittelten Aufruf um die Überzeugung von Stecknadeln mit weißem Kopf gebeten, die als Erkennungszeichen der „deutsch-bewußten Opposition“ am Hockaufschlag getragen werden sollten. „Ein kleiner Dienst, ein unscheinbares Zeichen und doch ein — politisches Bekenntnis“, heißt es in dem Aufruf.

Der SPD-Vorsitzende, Erich Offenbauer, hat dem Bundeskanzler als Beschluß der Sozialdemokratischen Bundestagsfraktion brieflich mitgeteilt, daß sich die SPD für eine Stellungnahme des Bundestages zur Saarwahl in der Plenarsitzung am 18. November ausgesprochen habe. Die sozialdemokratische Bundestagsfraktion ist weiter bereit, einer gemeinsamen Entschließung des Bundestages zuzustimmen, die als eine Adresse der deutschen Volkvertretung an die deutsche Saarbevölkerung anzusehen ist und in der sich der Bundestag lediglich mit dem Wahlvorschlag an der Saar selbst befassen soll. Die SPD wird darüber hinaus in einer eigenen Erklärung ihren Standpunkt zu der Saarpolitik der Bundesregierung darlegen.

Türkei betreibt Nahost-Verteidigung

Auffallende Reisen Ridgways — Tito bietet Mitarbeit an

London (UP). Britische militärische Sachverständige sehen in den wiederholten Besuchen des NATO-Oberkommandierenden General Ridgway in der Türkei Anzeichen dafür, daß dieses Land eine Schlüsselstellung in den Plänen Ridgways zur Verteidigung des Nahen Ostens einnimmt.

Diese Ansicht wurde durch Berichte aus Kairo unterstützt, nach denen die Türkei den arabischen Staaten nahegelegt haben soll, Konferenzen abzuhalten, um ihre Haltung gegenüber den gemeinsamen von Großbritannien, den USA, Frankreich und der Türkei ausgearbeiteten Verteidigungsplänen für den Nahen Osten festzulegen. Außerdem hat die Türkei angeboten, Militärmissionen in alle Staaten zu entsenden, die bereit sind, zur Verteidigung des Nahen Ostens beizutragen.

Das erst vor kurzem geschaffene Königreich Libyen, das dabei ist, eine eigene Armee aufzustellen, hat türkische Hilfe hierfür erbeten. Der Generalstab in Ankara hat einen General beurlaubt, um ihm die Möglichkeit zu geben, als erster libyscher Oberkommandierender Dienst zu tun. Weiterhin hat die Türkei einen Freundschaftsvertrag mit dem Königreich Yemen abgeschlossen, in dem der Austausch von Ärzten, Ingenieuren und „anderen Spezialisten“ vorgesehen ist.

In britischen militärischen Kreisen werden alle diese Schritte als Maßnahmen angesehen, durch welche die offenstehende Lücke zwischen der Türkei und dem Iran geschlossen werden könnte. Man gibt sich keinen Illusionen über die Verbesserung der anglo-ägyptischen Beziehungen hin, durch die es vielleicht möglich werden könnte, daß die Suez-Kanalzone zum Kernstück der vorgeschlagenen Verteidigungsgemeinschaft werde. Im Gegen-

teil, man ist davon überzeugt, daß die britischen Truppen möglicherweise die Kanalzone verlassen müssen. Trotzdem hofft man, daß die Kanalzone als strategische Basis erhalten bleiben wird, in der große Lager an militärischem Ausrüstungsmaterial vorhanden sein können. Im Notfall könnten dann binnen kurzem Truppenkontingente dorthin geflogen werden, um in der Kanalzone ausgerüstet, ins Feld zu gehen.

Die Türkei aber hat nach der Ansicht der militärischen Sachverständigen bei einem

Luthardt schrieb an Reinhold Maier

Bundestag soll mit Volkskammer verhandeln — Letzter Bericht McCloy

Stuttgart (ZSH). Der Präsident des Bundesrates, Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier, hat ein Schreiben des Vizepräsidenten der Sowjetzonen-Länderkammer, Hans Luthardt, erhalten. Ministerpräsident Maier erklärte auf Fragen der Presse, daß er den Brief, der während einer Sitzung des badisch-württembergischen Ministerrats eingegangen sei, bis jetzt nur flüchtig habe lesen können. Er könne den Brief auf jeden Fall nur im Einvernehmen mit dem Bundesratspräsidium beantworten. In dem Schreiben wird Dr. Maier aufgefordert, sich dafür einzusetzen, daß Abgeordnete des Bundestages zu einer Besprechung mit Angehörigen der Sowjetzonen-Volkskammer nach Berlin reisen. Das gleiche Schreiben ist auch an Bundestagspräsident Dr. Ehlers gerichtet worden.

Dr. Maier erklärte ferner, der Bundesrat werde die deutsch-alliierten Verträge nicht überhandeln, bis das Gutachten des Bundesverfassungsgerichts vorliegt. Der Bundesrat sei bei der Behandlung der Verträge zeitlich nicht gebunden.

In einem vom KP-Parteivorstand beschlossenen Programm wird erneut eine sofortige Verständigung zwischen West- und Ostdeutschland über freie gesamtdeutsche Wahlen zu einer Nationalversammlung, beschleunigter Abschluß eines Friedensvertrages und Abzug aller Besatzungstruppen gefordert. Vor Pressevertretern sagte Reimann, auch eine gesamtdeutsche Regierung werde das Gebiet hinter der Oder-Neiße-Linie als zu Polen gehörig anerkennen müssen.

Der letzte Deutschland-Bericht des früheren US-Hochkommissars McCloy, der soeben veröffentlicht wurde, stellte fest, die ständige Drohung einer totalitären Aggression aus dem militärisch überlegenen Osten schaffe in

eventuellen sowjetischen Angriff den ersten Stoß auszuhalten. Deshalb müsse das Land darauf gerüstet sein, sowohl einem Angriff über den Kaukasus, als auch einer Umfassungsbewegung durch den Iran an seiner östlichen Flanke entgegenzutreten. Das seien die wesentlichen strategischen Überlegungen, die den Besuchen Ridgways in der Türkei zu Grunde lägen.

In diesem Zusammenhang ist von besonderem Interesse, daß Marshall Tito in einem Interview mit der „New York Times“ baldige Verteidigungsbesprechungen zwischen der Türkei, Griechenland und Jugoslawien ankündigte. Tito betonte zwar, Jugoslawien sei gegenwärtig an einem schriftlichen Belhandspunkt mit Griechenland und der Türkei nicht interessiert, sondern erstrebe lediglich mündliche Abmachungen über Fragen der Strategie und Taktik im Interesse einer gemeinsamen Abwehr etwaiger Aggressionen. Es solle dabei auch über gegenseitige Hilfe, technische Pläne und über Vorbereitungen für die mögliche Errichtung von Stützpunkten gesprochen werden. Andererseits erklärte der Marschall jedoch, daß Jugoslawien im Falle einer erheblichen Verschlechterung der Weltlage auch zum Abschluß eines schriftlich festgelegten Faktors bereit sein werde, der dann auf den angestrebten mündlichen Vereinbarungen aufzubauen wäre.

Auf Fragen über die allgemeine Weltlage antwortete Tito:

1. Die Westmächte sollten sich endgültig von gewissen mit der Sowjetunion abgeschlossenen Verträgen abwenden. Er nannte in diesem Zusammenhang auch das Potsdamer Abkommen, durch das die deutsche Ostgrenze vorläufig festgelegt und die sowjetische Besatzungszone Deutschlands geschaffen worden sei.

2. Auf lange Sicht sei Jugoslawien bereit, gemeinsam mit Bulgarien und Albanien eine Föderation zu bilden, vorausgesetzt, daß die Bevölkerung dieser Länder derartigen Plänen zustimmen und eine derartige Entwicklung die Weltlage nicht verschlechtern würde.

3. Das Vetorecht der Großmächte im Sicherheitsrat der UN sollte abgeschafft werden.

4. Jugoslawien habe gegen die Ernennung eines Gouverneurs für Triest nichts einzuwenden und sei bereit, über eine etwaige Teilung des Gebietes von Triest mit Italien zu verhandeln. Durch die der größte Teil der „Zone A“ an Italien und der größte Teil der „Zone B“ an Jugoslawien fallen würde.

Der ehemalige Jugoslawische Premier Zvetkowitz, der 1948 das Abkommen Jugoslawiens mit den Achsenmächten unterschrieben hatte, hält sich zur Zeit in Bonn im Bundeshaus auf.



Prinz Adalbert überreichte Generalissimo Franco sein Begleitungs Schreiben. Auf unserem Bild betritt Prinz Adalbert von Bayern (rechts) zusammen mit Franco den Raum, in dem die Überreichung stattfand.

Aus der Stadt Eßlingen

„Die Fahrkarten bitte!“



Wer eine Reise macht, kann viel beobachten, ohne dabei an den Gesprächen teilzunehmen. Besonders wichtig haben es die Frauen...

St. Maria ritt durch Eßlingen

Die große Glocke von St. Maria rief gestern abend jung und alt zum Kirchenplatz, wo sich der Lichterzug aufstellte. Der Heilige Martin, von Alfrid Schöninger dargestellt, forderte die Gemeinde, die sich im Schein der Lampen...

Radfahrer verunglückt

Mit seiner Lenktauge stieß gestern abend ein in Richtung Karlsruhe fahrender Radfahrer beim „Seehof“ gegen einen auf dem Fußweg gehenden Fußgänger. Der Radfahrer kam dabei zu Fall und mußte mit einer Gehirnerschütterung ins Krankenhaus gebracht werden.

Rüppurrer Bad kostet 1,1 Million

Der Karlsruher Stadtrat beschloß gestern einstimmig, für das Schwimmbad, das an der Heidelberger Straße im Stadtteil Rüppurr-Dimmersteck gebaut werden soll, 1,1 Million DM zu genehmigen. Der Plan sieht die Errichtung eines kombinierten Schwimmer- und Nichtschwimmerbeckens in der Größe 50 x 25 m vor.

Weihnachtsspende für Bahnbeamte

Alle Beamten der Deutschen Bundesbahn erhalten eine Weihnachtsspendung. Sie beträgt 30 DM für Ledige, 50 DM für Verheiratete zuzüglich 15 DM für jedes Kind. Durch diese Regelung wird jedoch, wie ausdrücklich von GdED betont wurde, die Forderung auf Zahlung eines zweiten halben Monatsgehältes für alle Bundesbeamte nicht berührt.

Weihnachtspakete für Eßlinger

Die britischen Behörden in Deutschland geben bekannt, daß alle Personen, die von britischen Behörden verurteilt wurden, und ihre Strafen in irgendeinem Gefängnis in der britischen Zone Deutschlands verbüßen, einschließlich der Kriegsverbrecher in der Strafanstalt Werl, je ein Weihnachtspaket erhalten dürfen.

Die Zahl „Elf“ hat eine Bedeutung nicht nur in der Fastenzeit, sondern sie begegnet uns allenthalben. Warum nun gerade der 11. 11. als Auftakt der Faschingszeit gilt, darüber sind sich die Gelehrten noch nicht einmal einig.

So traf sich auch der Elferat der Narrengilde Eßlingen traditionsgemäß in seinem Stammsitz „Engelsburg“ zur Eröffnung der Dohlhäuser Fastnacht. Zuerst gedachte Franz I. des in diesem Jahr verstorbenen Ehrenpräsidenten und Erznarren von Dohlhäusern Jakob dem Großen.

Kritikingen der Gruppe Albtal

des Badischen Sängerbundes

2. Teil: Kritische Feststellungen

Im Gegensatz zum früheren Preislingen, das wie ein sportliches Ereignis ein öffentliches Austragen eines Gesangswettstreites um goldene, silberne und bronzene Sängemedallien war, stellen sich die Vereine im Kritikingen öffentlich zum Probesingen, wobei chorleiterische und gesangspädagogische Absichten zugrunde liegen.

Dem öffentlichen Singen folgte vor Chorleitern, Vorständen und Kritikern eine Schlußbesprechung, die in kameradschaftlicher und offener Art den Gesangsleiter, die Vorgesetzten und Hauptfehler zusammenfaßt, bevor die Einzelauswertung den Vereinen je nach Wunsch als Einzel- oder Gemeinschaftsbericht zugestellt werden.

Worauf bezogen sich die Hauptpunkte, die kritisch kurz herausgestellt seien? — Zunächst auf die Chorauswahl. Der Vorzug gegenüber dem Preislingen unseligen Andenkens liegt greifbar schon darin, daß heute Chöre eigener Wahl zur Diskussion stehen, so daß das Herumschlagen mit Pflichtchören, die vielleicht dem Leistungsstand gar nicht angepaßt sind, wie auch die heikle Klippe der Stundenchöre, über die viele Vereine stolpern, ganz wegfällt.

Wochen und Tagen der Narrenfreiheit und dieses Lachen hilft hinweg über die Sorgen des Tages und der Zeit, wenn auch nur immer für ein paar Stunden. Das vergangene Jahr hat der Narrengilde wieder „reichlich Stoff“ geliefert, der nun fehn süßlich ein Programm erheben wird, an dem die Freunde der Fastnacht ihre helle Freude haben werden.

Nun kann die Arbeit beginnen. Die Zeit ist leider, bei anderen Gott sei Dank, nur kurz bemessen. Die Eröffnungssitzung startet am 11. Januar 1953 durch die Narrengilde mit einem auserlesenen Programm. Eine Sitzung in den nächsten Tagen wird die weiteren Veranstaltungen der Vereine festlegen.

Die Karlsruher Narren

begannen gestern traditionsgemäß mit ihrer ersten Veranstaltung, in der OB Klotz der nährischen Regierung den Stadtschlüssel überreichte. In der Hochburg des Narrentums, in Eßlingen, ging es allerdings nicht ganz so turbulent zu.

Katholischer Missionsfilm

Aus den katholischen Pfarrgemeinden Herz-Jesu und St. Martin wird uns geschrieben: Am kommenden Donnerstagabend läuft im Saal des Elisabethenhauses ein Missionsfilm. Er trägt den Namen „Souka“.

Die Kochkurse von Frau Werner

beginnen am 1. Dezember. Anmeldungen nimmt Frau Werner, Quergasse 17, entgegen.

Vom Zug erlöst worden

Heute früh kurz nach 6.30 Uhr wurde ein 61-jähriger Mann aus Rüppurr kurz nach der Eisenbahnbrücke von dem in Richtung Eßlingen fahrenden Zug der Albtalbahn schwer verletzt.

25-Jahr-Feier des Jahrgangs 1927/28

Die Angehörigen des Jahrgangs 1927/28 veranstalten am Samstag, 22. Nov., 20 Uhr ihre 25-Jahr-Feier im Gasthaus zum „Grünen Winkel“.

Capitol

„Die rote Schlucht“

ein Farbfilm nach Zane Grey's „Red Canyon“ läuft heute in den Capitol-Lichtspielen.

Uli

„Der laufende Berg“

nach dem gleichnamigen Ganghofer-Roman mit Hans Knöckel und Paul Richter zeigen die Union-Lichtspiele heute und morgen.



Prof. Plank spricht über Südafrika

In der Vortragsreihe der Eßlinger Volkshochschule spricht Prof. Rudolf Plank am Freitag, 14. Nov., 20 Uhr in der Aula des Realgymnasiums über Südafrika.

Der Vortrag berichtet auf der Grundlage persönlicher Eindrücke, die er bei zwei Reisen nach Südafrika gewonnen hat, über die Landschaft, die Menschen, die wirtschaftliche, politische und kulturelle Entwicklung des Landes und über die möglichen Aussichten für die Betätigung deutscher Menschen in diesem Land.

Neue Sprachkurse in der VHS

Am Montag, 17. Nov., 20 Uhr beginnt im Zimmer 28 (III. Stock) der Schillerschule ein Anfängerkurs in Englisch.

Am Freitag, 21. Nov., 20 Uhr beginnt im Zimmer 28 (III. Stock) der Schillerschule ein Anfängerkurs in Französisch.

Es liegen einzelne Anmeldungen für Italienisch, Spanisch, Französisch mit Lektüre und Englisch für Fortgeschrittene vor.

Badisches Staatstheater

Opernhaus: Morgen 20 Uhr Sondervorstellung zu ermäßigten Preisen 1,00-4,00 DM zum letzten Mal „Ballettabend“ (Strawinsky; Petruschka - Musorgski; Bilder einer Ausstellung - Ravel; Bolero). Ende 22 Uhr.

Schauspielhaus: 20 Uhr 6. Vorstellung für das Abonnement C und freier Kartenverkauf. Erstaufführung zum 90. Geburtstag von Gerhart Hauptmann „Herbert Engemann“.

Vereine berichten

Kreisvorstandssitzung des LVD Karlsruhe-Land

Die Obmänner und der Kreisvorstand des LVD Karlsruhe-Land beschäftigten sich in ihrer gemeinsamen Tagung am 8. Nov. mit allen der Vertriebenen auf Kreisreise berührenden und aus der laufenden Betreuungsarbeit sich ergebenden Fragen.

In Sonderheit wurde zu dem am 9. Nov. in Stuttgart durchgeführten Zusammenschluß aller vier Landesverbände des LVD im Südwestraum und zu den hierfür ausgearbeiteten Satzungen Stellung genommen. Sie stimmten dem Zusammenschluß und den Satzungen zu, ohne diese Zustimmung von personellen oder sachlichen Forderungen abhängig zu machen.

Sie billigten weiter die bisher in dieser Frage vom Kreisvorsitzenden Hennings eingenommene Haltung, stimmten in Sonderheit der Entschließung vom 5. Nov. an den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung des Zusammenschlusses vollinhaltlich zu und sprachen einstimmig dem Kreisvorsitzenden Hennings das Vertrauen aus.

Weitere Maßnahmen und Beschlüsse bleiben der nächsten Kreisvorstandssitzung vorbehalten.

Herbstfeier des Gesangsvereins „Sängerbund Spinnerel“

Am kommenden Samstag, 15. Nov., hält der Gesangsverein „Sängerbund“, wie schon kurz in dieser Zeitung berichtet wurde, seine Herbstfeier ab. Neben dem gesanglichen Teil hat sich die Vereinsleitung bemüht, mit einem aussergewöhnlichen Programm aufzuwarten.

Erster Start in fünf Monaten

Daß der Luftsportverein Albgau nicht nur im Sommer aktiv ist, sondern auch im Winter seine Tätigkeit fortsetzt, das bewies die letzte Versammlung in der „Traube“, in der auch die erfolgreiche Ausstellung anlässlich der „Woche der Jugend“ zur Sprache kam und festgestellt wurde, daß sich 1200 Besucher durch die Ausstellung über die Entwicklung der Etlinger Segelfluggruppe informierten.

Der Flugbetrieb beim Luftsportverein Albgau soll erst dann beginnen, wenn der Transportwagen für die Grunau III und SG 28 gebaut ist. Die Schlopperwinde soll ähnlich dem Modell der Gruppe Bachmann gefertigt werden. Es wird sich demnach noch etwa 5 Monate hinziehen, bis der erste Start erfolgen kann.

Sport-Nachrichten der EZ

Leichtathleten des TV 1847 schlugen sich gut

Am Sonntag fand in Durlach-Aue der Herbstwäldlauf des Kreises Karlsruhe statt. Man muß es schon als sportlichen Idealismus betrachten, wenn trotz des schlechten Wetters die Läufer zahlreich angetreten sind. TV 1847 Etlingen war mit zehn Teilnehmern vertreten, die sich in den einzelnen Klassen gut behaupteten.

In der Altersklasse war als ältester Läufer unser Boedner am Start und wurde guter 2. Sieger. Alles in allem: Die Jungen können stolz auf diesen Erfolg sein und werden durch feilschen Besuch der Trainingsstunden ihre führende Stellung noch weiter ausbauen.

Fußball 2. Amateurliga

Table with 4 columns: Team, Goals, Wins, Losses. Includes VfR Pforzheim, Breiten, Durmersheim, etc.

Kreisklasse A

Table with 4 columns: Team, Goals, Wins, Losses. Includes VfV. Bulach, Busenbach, FC West Karlsruhe, etc.

Kreisklasse B

Table with 4 columns: Team, Goals, Wins, Losses. Includes Spielberg, Schöllbrunn, Pfaffenrot, etc.

Aus den Albgau-Gemeinden

Meldung aus Schielberg

Schielberg. Nach starkem Sturm war in Schielberg am Samstag der erste Schneefall. Trotz Schneewetter ist nach altem Brauch am Sonntag „Kerwe“ gefeiert worden.

Pfarrer Krämer trifft Vorbereitungen zur kommenden Einweihung des Jugendheims, ebenso Pri. Hauptlehrerin Lepperl. Am 12. November feiert Altrentner Karl Kunz seinen 82. Geburtstag.

Am 14. November findet im Schulhaus ein weiterer Vortrag des Volksbildungswerks über das Land der Arktis statt.

Wirtschafts-Nachrichten

Kabinett billigt Tabaksteuerreform

Bundesrat billigt Tabaksteuerreformgesetz, das die Herstellung einer 7/10-Pfeife und einer etwas kleineren 7/10-Pfeife-Zigarette ermöglicht.

Das Bundeskabinett verabschiedete ferner am Dienstag eine Verwaltungsordnung, wonach der Erwerb der geplanten 5prozentigen Bundesanleihe von 1952 als steuerbegünstigter Kapitalanleihevertrag anerkannt werden soll.

Weniger dänisches Schweinefleisch

Steigerung der Welt-Agrarproduktion. Um Absatzschwierigkeiten auf dem deutschen Markt zu vermeiden, hat sich die dänische Regierung bereit erklärt, nicht auf der vollen Abnahme der ursprünglich bis Ende dieses Jahres festgelegten Lieferung von 20.000 Tonnen Schweinefleisch zu bestehen.

Die Welt-Agrarproduktion ist im Landwirtschaftsjahr 1952 gegenüber dem Vorjahr um rund zwei Prozent gestiegen, wie einem jetzt von der UN-Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) veröffentlichten Bericht zu entnehmen ist.

senne landwirtschaftliche Projekte eingesetzt werden, um im Interesse der Aufrüstung die Devisenausgaben einschränken zu können.

Deutsche Wertpapierbörsen

Table with 3 columns: Location, Date, Value. Includes Frankfurt, Adlerwerke, AEG, etc.

Zürcher Notenfremdekehrkurse

Table with 3 columns: Location, Date, Value. Includes New-York (1 Dollar), London (1 Pfd.), etc.

Berlin, den 11. 11. 52: Wechselstuben Umrrechnungskurs

Table with 3 columns: Location, Date, Value. Includes Berlin, 100 DM (West) = 455.- DM (Ost), etc.

Rheinwasserstand am 11. 11.: Konstanz 378 (+2)

Table with 3 columns: Location, Date, Value. Includes Rheinleiden, Straßburg, Mannheim, etc.

Barometerstand: Veränderlich

Thermometerstand (heute früh 8 Uhr): 5°

ETTLLINGER ZEITUNG

Südd. Heimatszeitung für den Albgau. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf. - Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Etlingen, Schöllbrunnstr. 5, Tel. 37 487

Anzeigenannahme für Karlsruhe: Annoncen-Krats GmbH, Karlsruhe, Waldstr. 30, Ruf 717

Advertisement for Antikleresin, featuring a diagram of the human heart and text describing its benefits for high blood pressure and atherosclerosis.

Advertisement for Bad. Staatstheater, featuring opera performances and ballet evenings.

Advertisement for Seifix Edelbohnerwachs, a cleaning product for floors.

Advertisement for Badenia-Putzoel and Badenia-Drogerie, featuring cleaning products and a pharmacy.

Advertisement for Zu vermieten, offering rooms for rent.

Advertisement for Stellenangebote, offering job openings.

Advertisement for Möbel-Mai, featuring furniture and home goods.

Advertisement for Auto-Batterien, offering car battery services.

Advertisement for Weibl. Bürokräft, offering office services.

Advertisement for Zu verkaufen, offering items for sale.

Large advertisement for Bau- u. Sparverein Alba e.G.m.b.H. Etlingen, including details for a general assembly and a list of agenda items.

Advertisement for Ansichtspostkarten, offering postcard services.

Advertisement for Druckerel A. Graf, Etlingen, featuring printing services.

